©Vereinigung Steirischer Mineralien- und Fossiliensammler; download www.zobodat.at

RÜCKBLICK AUF DAS VEREINSJAHR 1994

Helmut OFFENBACHER

Der Vorstand des VSTM kann wieder einmal recht zufrieden auf ein erfolgreiches abgelaufenes Jahr zurückblicken. Neben einer Reihe von, so glauben wir, gut angekommenen Aktivitäten, auf sie wird im folgenden noch näher eingegangen, hatten wir einen leichten Mitgliederzuwachs verzeichnen können.

ZEITSCHRIFTEN

Als allen zugute kommende Vereinsleistung konnte unseren Mitgliedern die Nummer 8 der Vereinszeitschrift „Der Steirische Mineralog" sowie das wieder einmal exzellent ausgefallene „MATRIXX" in die Hand gegeben werden. Das überaus positive Echo von Seiten der Mitglieder bestärkt uns in unseren Bemühungen und wird von uns als ernstzunehmender Auftrag gesehen. Ursprünglich hat sich die Redaktion zum Ziel gesetzt, den Steirischen Mineralog zweimal im Jahr erscheinen zu lassen, die Schwierigkeiten bei der Artikelbeschaffung sowie des leistungsstarke Jahr 1993 zwangen uns, im vergangenen Jahr lediglich eine Nummer herauszugeben. Wir sind derzeit bemüht, das Drumherum des Steirischen Mineralog neu zu organisieren und hoffen, vorausgesetzt es setzt eine Artikelflut auch von Seiten der Mitglieder ein, in Zukunft wieder öfter zu erscheinen. Das MATRIXX bestach wieder einmal mit hervorragenden Fachartikeln, wie zum Beispiel Mineralneubeschreibungen von Hüttenberg und der Zinkwand, die Mineralogie des Lithiumpegmatits von der Koralpe und vieles andere. Wir glauben, daß bei dieser Artikelvielfalt wohl für jeden etwas Interessantes dabei war. An dieser Stelle sei den Herren Dr. W. Postl, Dr. B. Moser und J. Taucher vom Landesmuseum Joanneum nochmals auf's allerherzlichste für ihr Engagement gedankt. Herrn D. Jakely und Frau H. Königshofer wollen wir für ihr gelungenes Werk auf diesem Wege nochmals herzlich gratulieren.

EXKURSIONEN

Von den insgesamt drei ausgeschriebenen Exkursionen kamen lediglich die Frühjahrsexkursion ins Joglland sowie die Fahrt zu den Münchner Mineralientagen zustande. Die Herbstexkursion wurde mangels Teilnehmerinteresse abgesagt. Sowohl die Frühjahrsexkursion als auch die Münchenfahrt waren sehr gut besucht und, wie man an der Teilnehmerreaktion erkennen konnte, ein Erfolg. Das Nichtzustandekommen der Herbstexkursion hat wohl mehrere Gründe, die im Schulanfang, in einem Ermüden des Sammlerdranges nach einem fahrtenreichen Sommer sowie in der zeitlichen Nähe zur Joanneumsexkursion, die traditionsgemäß im Zuge der Herbstfachtagung in der ersten Oktoberhälfte abgehalten wird, zu suchen sind.

MINERALIA 94

Diese Börsenveranstaltung war nicht nur ein Erfolg, sie übertraf in Bezug auf Besucherzahlen wohl alle Erwartungen, so wurden über 1.600 Besucher gezählt! In puncto Werbung wurde von Herrn Singer eine gute Philosophie verfolgt - Werbung kann teuer sein und ist nicht unbedingt erfolgreich, sie kann ruhig mit weniger finanziellem Aufwand aber dort betrieben werden, wo sie am effizientesten ist! Das Angebot an Mineralien war gut, die Disziplin der Aussteller vorbildlich. Wie man unschwer erkennen konnte, ist der Grund des regen Zuspruches nicht im sprunghaften Ansteigen der Anzahl von Mineraliensammlern zu suchen, er liegt vielmehr im regen Interesse für „heilende" Steine und diesem Trend kommen die Händler mit reichhaltigem Angebot nach. Die Sonderausstellung mit dem Thema AMETHYST war trotz der Eile, mit der sie organisiert wurde, gut bestückt, so wurden vor allem überduchschnittlich gute Stufen aus alpinen Vorkommen gezeigt. Diese Sonderausstellung inspirierte uns zu dem in diesem Heft veröffentlichten Artikel über Amethyst, dieser soll den Besuchern der Mineralia 94 als Nachlese dienen und all jenen, die diese Sonderausstellung nicht gesehen haben, einen kleinen Einblick in die Welt dieser Quarzvarietät geben.

VORTRÄGE

Am 9. April hielt Herr Dr. B. Moser (Abteilung für Mineralogie, Landesmuseum Joanneum) einen ausgezeichneten Vortrag über den „Stein des Regenbogens", den Opal.

TAUSCHNACHMITTAG

Die Reorganisation der Tauschnachmittage ist wohl als die wichtigste organisatorische Änderung des abgelaufenen Vereinsjahres zu sehen. Wie bereits Dr. R. Zechner im Vorwort der Nummer 8 des Steirischen Mineralog erwähnte, verursachte der bisher gehandhabte Vergabemodus immer wieder Probleme bei der Tischvergabe. Sammler, die mit aktuellem Fundmaterial zu den Tauschnachmittagen kamen, bekamen dann zumeist keinen Platz mehr und mußten sich im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Ab-Hof-Verkauf vorm Minoritensaal begnügen.
Da uns nur ein beschränktes Platzangebot zur Verfügung steht, wurde die Tischvergabe wie folgt geregelt:

☛ Für jeden Aussteller ist demnach maximal 1 Meter Tischfläche vorgesehen.

☛ Für eine gewisse Anzahl an Verkaufsplätzen ist ein Jahresabonnement vorgesehen.

☛ Neben den fix vergebenen Tischflächen gibt es auch solche, die nach dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst" vergeben werden.

☛ Ist ein fix abonnierter Verkaufsplatz um 12:30 nicht besetzt, so obliegt es den Organen des VSTM, diesen an Interessenten weiterzuvergeben.

☛ Ist ein Mitglied mit Jahresabonnement an einem Tauschnachmittag verhindert, so kann es das Recht für die Nutzung seiner Verkaufsfläche an eine andere Person übertragen.

Diese Maßnahmen sollen dazu führen, daß das Mineralienangebot bei den Tauschnachmittagen für das interessierte Publikum wieder attraktiver wird und daß wieder mehr heimische Mineralien, vor allem solche aus aktuellen Funden auf den Tisch kommen.

Abschließend sei den Herren K. SCHELLAUF und DI. F. RUHRI für ihre Tätigkeit, die zum reibungslosen Ablauf der Tauschnachmittage wesentlich beitrugen, auf's allerherzlichste gedankt. Ein Gutteil der Neuanmeldungen gehen wohl auf ihr Konto. Durch ihre Anwesenheit wurde der Vereinstisch wieder das, was er sein sollte, nämlich Infocenter, Kommunikationsmittelpunkt und, was natürlich auch dazugehört, Beschwerdestelle.

Abschließend sei all jenen auf's allerherzlichste gedankt, die dem VSTM im vergangenem Jahr mit Rat und vor allem mit Tat zur Seite standen.

NACHRUF

Am 3. September des Vorjahres verstarb völlig unerwartet **Herr Anton FINK** im 73. Lebensjahr in Neumarkt.
Herr Fink war Gründungsmitglied unserer Vereinigung. Ihm verdanken wir eine lückenlose Dokumentation sowohl der Konstituierung unseres Vereins als auch der Vereinsaktivitäten besonders in den ersten Jahren seines Bestehens. Tourengehen und Mineraliensammeln war wohl seine höchste Freude, wobei es ihm besonders das Habachtal mit seinen Smaragden angetan hat. Für heuer plante er mit seinem Freund Herrn Med.Rat Dr. Petritsch sein 25-jähriges Habachtaljubiläum in der „Alpenrose" am Fuße der Legbachscharte zu feiern. Der Verlust seiner innig geliebten Gattin mag wohl mit ein Grund für sein allzufrühes Ableben gewesen sein. Jeder der ihn kannte, schätzte ihn ob seiner ruhigen, besonnenen und vor allem korrekten Art.
Er war Idealist und Ruhepol in Zeiten bewegten Vereinslebens, ein Mensch, der im Gespräch Weisheit und Abgeklärtheit vermittelte.
Herr Fink wurde am 9. September 1994 in Hausmannstätten zu Grabe getragen. Wir, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und verabschieden uns in aufrichtiger Dankbarkeit mit einem letzten

Glück auf!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der steirische Mineralog

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 6-9_1995

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Rückblick auf das Vereinsjahr 1994 31